



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er scheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A. Reklamezeile 20 A.

Nr. 172. Welzheim, Sonntag den 7. November 1897. 31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Nach einer Mitteilung des R. Oberamts Waiblingen ist wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche der auf den 10. ds. Mts. in Winnenden fällige Viehmarkt sowie das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch Oppelsbohm verboten worden.

Den 6. November 1897.

R. Oberamt.
J. B.
Straub, Amtm.

Welzheim.

In dem Gehöft der Wittve Karoline Greiner in Gebenweiler, Obe. Kaisersbach, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verhängt worden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 5. November 1897.

R. Oberamt.
J. B.
Straub, Amtm.

Erwiderung auf das Eingefendet in No. 171 d. Bl.

Einsender des Artikels in der letzten Nummer scheint es mit der **Wahrheitsliebe** nicht besonders genau zu nehmen, indem er sagt, ich habe dem Herrn Präsidenten v. Balz **zugefungen**, Thatsache ist, daß, nachdem ich um das Wort gebeten hatte, zu der ganzen Versammlung **gesprochen** nicht **gesungen** habe:

„Jetzt streiten sich die Leut herum, viel um die Eisenbahn, die Regierung die wirds fertig machen und wie Sie's thut ist wohlgethan!“

Damit wollte ich eigentlich sagen, daß wir es ruhig dem Ermessen einer hohen Regierung überlassen können, zu welcher ich so viel Vertrauen habe, daß nachdem Sie alle 3 in Frage kommenden Linien geprüft und erwogen hat, welche derselben sich für die Bewohner des Welzheimer Waldes und seiner Umgebung am geeignetsten und rentabelsten erweist, wählen wird, nicht aber den Kirchthurminteressen jedes einzelnen zu lieb bauen kann, sonst müßten natürlich alle 3 Linien gebaut werden und so anspruchsvoll sind wir Welzheimer doch nicht. Dem Aufblühen und Gedeihen unseres Lustkurorts Gausmannsweiler bin ich jederzeit, so viel in meinen Kräften stand, fördernd entgegengekommen und wünsche bloß, daß derselbe so zur Geltung komme, wie es dieser schöne Punkt und sein Besitzer, welcher kein Opfer scheute, um denselben der Neuzeit entsprechend einzurichten verdient, so viel über Eisenbahn. Wenn nun Einsender mich schmeichelhaft mit dem Titel unseres

vaterländischen Volksdichters beehrt, so ist mir nicht bekannt, irgend einmal ein Gedicht über unser Vaterland gemacht zu haben, somit auch den schönen Titel Vaterlandsdichter in Wirklichkeit nicht verdiene, wenn es derselbe aber durchaus verlangt und mir seinen Namen nennt, so werde ich mich bemühen, demselben ein Gedicht zu machen, daß es ihm eine wahre Freude sein wird. Dieses mein erstes und letztes Wort in dieser Sache. G. Hohlh.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

[Alldorf, 4. Nov. (Jubiläumfeier.) Gestern feierte Herr Pfarrer Göller sein 30jähriges Dienstjubiläum. Er hat zu diesem Zwecke die bürgerlichen Kollegien, die 8 Herren Lehrer der Schulgemeinde, verschiedene Vereine und eine Anzahl sonstiger Bürger um sich versammelt. Der Herr Jubilar ergriff im geräumigen Saal des Gasthofs zur „Rose“, wo sich die Versammlung zusammengefunden hatte, das Wort und dankte den Erschienenen für ihr freundliches Erscheinen und warf sodann einen Rückblick über seine Thätigkeit in seiner sehr umfangreichen Kirchengemeinde (28 Filiale). Mehrere Toaste wurden sodann auf ihn ausgebracht; namentlich feierte Herr Aufsichtslehrer Mährle den Jubilar als Freund und Förderer der Landwirtschaft und Obstbaumzucht, sodann als Ortschulinspektor. Dadurch fühlte sich Herr Pfarrer Göller veranlaßt, nochmals das Wort zu ergreifen und er feierte dabei die Herren Lehrer; hob das freundliche Verhältnis zwischen Pfarrhaus und Schulhaus hervor und dankte ihnen für ihre Arbeit als Erzieher der Jugend und

für ihre musikalische Leistungen, die so sehr zur Verschönerung des Abends beitrugen. Der Sängerkranz hatte unter der Leitung des Herrn Lehrer Mährle einige Stücke vorgetragen. Herrn Lehrer Bauer hatte 2 Solo der Versammlung zum Besten gegeben und Herrn Schullehrer Martin hatte sich während des Abends als vorzüglichen Musiker gezeigt. Nur zu rasch verließen die Stunden der Unterhaltung und man trennte sich mit dem Wunsche, Herr Pfarrer Göller möchte noch manche Jahre im Segen in der Gemeinde Alldorf wirken!

Württemberg.

— Die Kaisermandöver werden nicht, wie verschiedene württembergische Zeitungen meldeten, abermals in Süddeutschland, und zwar zwischen dem württembergischen Armeecorps und denen der Reichslande sich abspielen, sondern in Norddeutschland. Und zwar sollen diesmal nur 2 Armeecorps zusammengezogen werden, das 7. von Westfalen und das 10. von Hannover.

Ausland.

Athen, 3. Novbr. Der Bericht über die Vergehen der zur Armee in Epirus gehörenden Offiziere lautet sehr niederschmetternd. Danach müssen nicht weniger als 50 Offiziere als ihres Ranges unwürdig bezeichnet werden. Von diesen sind nur zehn Leutenants, während die übrigen zu den Stabsoffizieren und Kompagniechefs der Armee gehören. Der gesamte Generalstab wird als unfähig bezeichnet. Ein Hauptmann steht unter der Anklage, 1000 Schafe geraubt zu haben, und ein Divisionsgeneral wird beschuldigt, zwecks Plünder-

zung die Zerstörung eines griechischen Kaufhauses befohlen zu haben.

Prag, 5. Nov. In der letzten Nacht brach in der Andraßkystraße Feuer aus. Durch Einsturz einer Brandmauer wurden 8 Feuerwehrmänner und 3 Soldaten schwer verletzt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 4. Nov. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Es wurden heute zugeführt: 9 Waggon aus Belgien und Holland, 5 Waggon aus Italien, 1 Waggon aus Spanien, zusammen 15 Waggon, welche zu 1150—1200 M. per Waggon und im Kleinverkauf zu 5,80—6,10 per Zentner abgegeben wurden.

Stuttgart, 1. Nov. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 19,50—20,50 M., bayer. 21,75—22,50 M., niederbayer. Ia. 23,40 M., fränkischer 21,75—22,30 M., norddeutsch 20,75—21,00 M., Ulla 21,50—22,25 M., Saponsta 21,75 bis 22,25 M., Amerikaner 22,50—22,75 M., Kernen Oberländer 22,25 M., Unterländer 21,50 M., Dinkel 13,40—14,00 M., Roggen russ. 16,10—16,40 M., Gerste württ. 19,00 bis 19,50 M., Pfälzer 20,50 M., Tauber 20,25—20,60 M., Haber württ. 13,20—14,00 M., prima 15,25—15,75 M., russ. 15,75 bis 16,25 M., Mais Mtged 10,75—11,00 M., weißer amerikanisch 11,00 M., Laplata 11,25 M., Ackerbohnen, württ. 14,50 M.

Mehlpreise:

pro 100 Kilogr. inkl. Saß bei Wagenladung.	
Suppengries Mt.	34.50—35.50
Mehl Nr. 0	34.00—35.00
" " 1	32.00—33.00
" " 2	30.50—31.50
" " 3	28.50—29.50
" " 4	24.50—25.50
Kleie mit Saß Mt.	8.00.

Der letzte Traum.

Erzählung aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.

Von E. S. D e l e r.

54)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Dame fand es bereits beleidigend, daß der fremde Herr W. nicht für das Paradies anzusehen schien, aber die „gnädige Frau“ am Schlusse seiner Rede versöhnte sie schnell. Der Lieutenant schien doch ein gebildeter Mann zu sein.

„Erlauben Sie,“ sagte sie, „über W. geht nichts. Wir haben es hier. Ich habe mir diese Anlagen machen lassen; wir können es ja. Und meine Tochter habe ich in die Pension geschickt; wir haben es ja. Großartig viel gelernt hat sie, sage ich Ihnen, aber wir konnten es auch.“

Lisbeth sah keineswegs aus, als ob sie großartig viel gelernt hätte, aber die Mutter versicherte es doch.

„Lisbeth, zeige dem Herrn Lieutenant einmal deine Stickeret,“ befahl sie.

Arnau empfand Mitleid mit dem jungen Mädchen und bewunderte freundlich das erstaunlich bunte Gebilde.

„Wir haben die Stickeret aus Posen kommen lassen,“ erläuterte die Mutter, „wir können es ja. Sie ist sehr teuer, aber wir haben es ja.“

„Es soll wohl ein Kissen werden für den Herrn Papa?“ fragte der Lieutenant gutmütig; seine ursprüngliche Absicht, der Familie Müller zu imponieren, hatte er ganz aufgegeben; es lohnte wahrlich nicht.

Der Doktor warf ihm bei dieser Frage einen mißbilligenden Blick zu, und Arnau entsann sich, daß der Papa ja nicht beliebt sei. Nachgerade that es ihm sehr leid, den Doktor nicht vorher nach dem Stande und der Beschäftigung dieses Papas gefragt zu haben; es war nie erwähnt worden, was derselbe eigentlich in der Welt zu bedeuten hatte.

„Nein,“ entgegnete Frau Müller, ihrer Tochter das Wort abschneidend, „mein Mann braucht kein Kissen; dies kommt in unsere gute Stube.“

„In die der Papa wahrscheinlich nicht hinein darf,“ dachte Arnau belustigt. Dann begann er, an den Aufenthalt in der Pension anknüpfend, ein Gespräch über Litteratur und Bücher. Aber es zeigte sich bald, daß Lisbeth Müller, die so großartig viel gelernt hatte, das Gelernte wenigstens nicht verwerten konnte. Das Gespräch stockte. Indessen war nun das junge Mädchen zutraulich geworden. Der schmeichele Dffizier gefiel ihr und sie wollte gern die Unterhaltung mit ihm fortsetzen. Mit einem bewundernden Blick die glänzende Uniform streifend, bemerkte sie:

„Ich habe schon einmal mit einem Lieutenant getanzt.“

„In der That?“ staunte Arnau. „Das ist ja kolossal! Wo denn?“

„Hier in W. Aber es war einer von der Landweh.“

„Ach so!“ meinte der junge Dffizier und brach unwillkürlich in ein schallendes Gelächter aus; er war nicht mehr im Stande, seine Heiterkeit über die Familie Müller zurückzuhalten.

Die spitze Nase der Hausfrau wurde noch spitzer bei diesem Gelächter. Lachte der Fremde etwa über ihre Tochter? Das wollte sie sich doch verbeten haben. Oder mokierte er sich, daß der Tänzer Lisbeth's nur ein Landwehrlieutenant gewesen war?

„Die sind auch gut!“ bemerkte sie in sehr bissigem Tone.

„Gewiß,“ beeilte Arnau sich zu versichern, „gewiß sind sie gut. Aber sie sind doch nicht mehr aktive Dffiziere im Regiment. Was war denn der Herr Lieutenant für gewöhnlich im Leben?“

„Ein Inspektor!“ antwortete Lisbeth mit leuchtenden Augen. Die Erinnerung an diesen Tänzer schien eine der schönsten in ihrem jugendlichen Leben zu sein.

„Gutsbefizler,“ verbesserte Frau Müller.

„Nein, Mama, er war Inspektor,“ widersprach Lisbeth. „Und Papa sagte nachher von ihm, er wäre ein Windhund und hätte nichts. Aber er tanzte doch so schön!“

„Diese Zusammenstellung von Eigenschaften findet man öfter im Leben,“ bemerkte der Dffizier mit großem Ernst, aber Frau Müller entgegnete noch spitzer:

„Mein Kind, dein Papa hat nun einmal kein richtiges Urtheil über die Menschen.“ Und schnell das Thema wechselnd, fragte sie: „Auf welchen Gütern hier in der Umgegend waren Sie denn im Quartier, Herr Lieutenant?“

„Erst bei Herrn von Stanicz auf Staniczkowo und dann bei Graf Morinski in Balosch,“ antwortete Arnau. (F. f.)

Welzheim. Herr Handels- und Calligraphielehrer G u m m e l aus Stuttgart-Schorndorf beabsichtigt am 9. November d. J. einen Cyclus zwecks Verbesserung und Verschönerung der Handschriften und Herstellung der verlorenen Arbeitsfähigkeit bei Schreibkrampf, zc. Leidenden aufzunehmen. Ferner: Buchführung, gewerbl. und kaufm. Korrespondenz zc. zc.; wie zahlreiche uns vorgelegte Atteste von Schulinspektoraten, Lehranstaltsvorständen, Lehrern, Beamten, Kaufleuten, Handwerkern, Damen, Gymnasial- und Realschülern Krampfleidenden zc. beweisen, erzielt Herr Gummel mit seiner eigenartigen, leichtfaßlichen Methode in kurzer Zeit erstaunliche Erfolge. Durch diese, auf das Individuelle des Unterrichtnehmens berechnete Lehrmethode, werden alle Schwierigkeiten beseitigt, die es noch Manchem trotz vieler Mühe unmöglich machen, eine auch nur leserliche, geschweige denn „schöne Schrift“ zu schreiben. Nähere Auskunft erteilen und nehmen Anträge morgen entgegen.

Gedr. Untertüber.

Bekanntmachungen.

Alldorf.

Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch den 10. d. Mts.,

vormittags 11 Uhr

wird auf hiesigem Rathause die

Gemeindejagd

auf weitere 6 Jahre wieder verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Alldorf, den 6. Nov. 1897.

Schultheißenamt.



15 Morgen sehr schöne Güter, worunter 5 Morgen beim Haus mit schönem Obstgarten hat zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Köpflerswirt Köngeter in Breitenfürst.

Mache auf mein neu fortirtes Lager aufmerksam in

Stoffreste, Stoffreste,

Wollkleiderstoffe in allen Farben, Samet, Seide, Satin Augusta, alle Sorten Woll- und Baumwollflanellen, Zik, Blandruck, Schurz- und Bettzeugle, Pique, Damast, Schirting, Möbelcreppe und Cattun, Futterstoffe, Vorhangstoffe von 9 $\frac{1}{2}$ per Meter bis zu den feinsten Dessins, Hemdensflanellen von 30—50 $\frac{1}{2}$ per Meter

und empfehle sämtliches in nur prima Waare zu denkbar niedrigsten Preisen.

Matth. Menk.



Liederkranz Welzheim.

Heute Samstag abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Singstunde.

Der Vorstand.

Motto: Wer die Schule hat,
Dem gehört die Welt.

Hummel's Kaligraphie- und kaufm. Lehranstalt Stuttgart (Filiale Schorndorf)

in gewerbl. und kaufm. Buchführung, Korrespondenz 2c. und
Schönschrift (Deutsch, Latein, Mund, Zahlen.)

Zu dem am nächsten **Dienstag 9. Nov.** zu beginnenden
Unterrichtskurse sind alle Interessenten ohne Alters- oder Berufs-
unterschied zur Teilnahme höflichst eingeladen.

Es werden nur **kleine Kurse** mit möglichst **zusammen-
passenden Leuten** gebildet, **Damen und Schulfugend**
bilden gesonderte Abteilungen.

Für **Schlechtschreiber und Schreibkrampfleidende**
Hand- und Körperhaltungsdressur mit meinem patent.
Universalschreibinstrumente 2c; hierüber rühmende Anerkennungen
von Fachautoritäten I. Ranges.

Honorar 10, 15, 20, 25 Mark.

Schriftproben, Atteste und Prospekte zur gefl. Einsicht.

Zeitige Anmeldung wegen der Kursuseinteilung **morgen
Sonntags mittags von 12-2 Uhr** erwünscht im Gasthof
zum „Lamm“, Zimmer 6, oder bei den Hh. Unterzuber;
Auswärtige können den Unterricht in wenigen Tagen beenden.

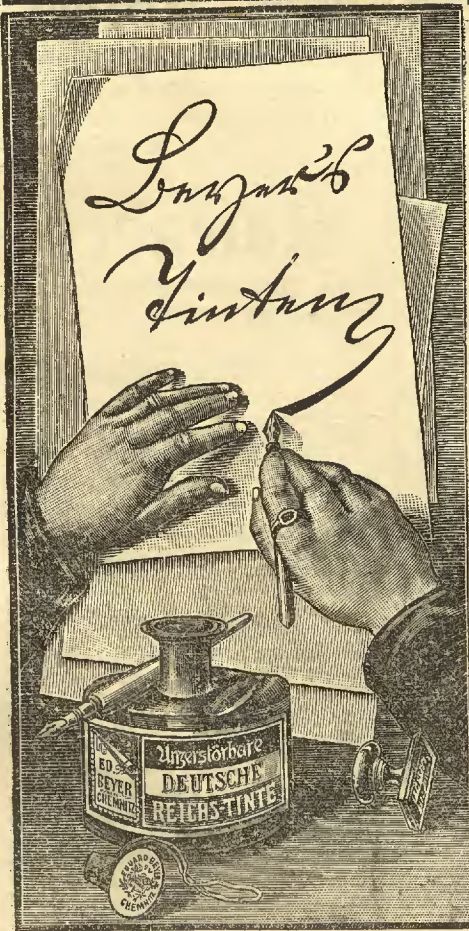
C. C. Hummel,

Handels- und Kaligraphie-Lehrer.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh
sind unter allen Brustbonbons die

Ditberg'schen Sibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 Stk
in **Welzheim**: bei den Herren **H. A. Bilfinger, Max Lohf**
Wwe., A. Berchemer, Chr. Bauer;
in **Rudersberg**: Apotheker **Bilfinger, W. Stahl**;
in **Alfdorf**: **H. Müller, Chr. Wiedemann**;
in **Kirchenkirchberg**: **A. Stähle**;
in **Pfahlbrunn**: **Geschw. Tränkle**; in **Klassenbach**:
Fr. Müller; in **Kaisersbach**: **Heinr. Kerner**; in **Gbnü**:
Strohmaier Wwe.



15 Erste Preise.

**Prima.
Hectographen-
Masse.**

**Hectographen-
Blätter.**

Das praktischste zur Ver-
vielfältigung von Schrift-
stücken.

**Hectographen-
Tinten.**

Leichtflüssig u. von größter
Ausgiebigkeit.

Überall erhältlich.

Eduard Beyer,
Chem. Fabrik,
Chemnitz.
Gegr. 1856.

Branntweinwagen etc.

empfehl't

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Empfehle mein gut sortiertes Lager in

Winterschuhwaren

aller Art

(frisch eingetroffen), zu den billigsten Preisen.

Achtungsvollst

K. Gruber, Schuhwarenlager.

Der seit mehr als 25 Jahren
rühmlichst bekannte **Anker-Pain-
Expeller** sei hierdurch allen Familien
in empfehlende Erinnerung gebracht.
Dieses gute alte Hausmittel wird bekannt-
lich mit bestem Erfolg als schmerzstillende
Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Glieder-
reißen und Erkältungen angewendet und von
allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der **Anker-
Pain-Expeller** ist in den meisten Apotheken zu dem
billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche
vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrik-
marke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten,
verlange man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: „Nichters Anker-
Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“
scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgetretenen
Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten
Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

Photogr. Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

Sonntag den 7. Novbr. 1897.

Photograph Wahl.

Welzheim.

Frische weiße

**Preßwurst und
Frankfurter Bratwürste
Saitenwürste**

empfehl't fortwährend
Metzger Kohle.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe
ich Jedermann gern unentgeltliche
Auskunft über meine ehemaligen Magen-
beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-
störung, Appetitmangel 2c. und teile
mit, wie ich ungeachtet meines hohen
Alters hiervon befreit und gesund
worden bin. F. Koeh, Königl. Förster
a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

Welzheim.

Reines

Schweineschmalz,

per Pfund 65 St, empfehl't fort-
während

Metzger Kaiser.

Offene Füße werden nach
der Methode des verst. Dr. Mün-
zinger in **Meßingen** behandelt.
Schwäbisch-Hall.
Dr. Heimann.

Empfehle

Glas-Dachplatten

à 40 Pf.

Chr. Bauer.

Unterhosen

empfehl't in guten Qualitäten
billigst

Heinr. Aug. Bilfinger.

Diebe

100 Cigarren versendet
gegen Nachnahme im Preise
v. 21, 23, 25, 27, 28, 30 bis
36 Mk. pr. Mille. Mindest-
versandt 500 Stk., bei 1000
Stk. ein hübsches Geschenk.

Adolf Reiber-Schilling,
Gönnigen, Orl. Reutlingen.

Wollgarne,

**Trikothemden,
Unterhosen,
Hemden v. Baumwollflanell,
Mützen,
Strümpfe,
Halstücher 2c.**

billigst bei
Carl Schäffer, Rudersberg.

Welzheim.

Neue süße

Zwetschgen

empfehl't

Adolf Berchemer.

Cigaretten
à 6-30 Mk. pr. Mille.

Oeffentliche Warnung vor Unterschiebungen oder Vermischungen!

Nach der chemischen Analyse erhält der Käufer des neuesten gegen die Suppenwürze Maggi ausgespielten sogen. Bouillon-Extrakt „Gusto“ für sein Geld weniger organische und Eiweiß-Stoffe, dagegen mehr Wasser und Salz als bei der Suppenwürze Maggi.
Maggi, G. m. b. H.,
Singen (Baden).

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefstehender Zähne.

So schön, so hold, so rein!

1. Du hast Diamanten, hast Perlen,
Hast Alles, was Menschen Begehrt,
Doch hättest den schönsten Teint Du,
Würd'st glänzen Du noch viel mehr.
Was nützen Dir Gold und Geschmeide,
Wenn Du nicht die Blume kannst sein,
Von der einst Heine gesungen:
So schön, so hold und so rein!!

2. Diamanten und Perlen würd'st geben
Du gerne, wenn blendend weiß,
Ein schöner Teint zu eigen,
Würd' Dir als der schönste Preis.
Darob doch nicht brauchst Dich zu grämen,
Seit Grolich, wie weltbekannt,
Die **Foenum-graecum-Seife**,
Wie die von **Heublumen** erfand.

3. In Pfarrer Kneipps Büchern Du findest
Die gleichen Bäder als Kur
Auch in jenen Fällen brauche
Jetzt Grolichs Seife nur.
Die streng nach Kneipp'schem System
Natürlichste Mittel sind,
Wodurch so manches Uebel wird beseitigt
Und der Körper wird verjüngt.

4. Und machte **Heublumen-Seife**
Und **Foenum graecum** Dich schön,
Dann bist Du wie die Perle,
So herrlich anzusehn,
Dann bist Du wie die Blume,
Blühend im Sonnenschein,
Von der einst Heine gesungen,
So schön, so hold und so rein!!

Grolichs Heublumen-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pf.

wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und belebt das ganze Nervensystem.

Grolichs Foenum graecum-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pf.

erzeugt weichen samtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders wertvoll. Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut. Beide Seifen eignen sich wegen ihres großen Gehaltes an frischem Heublumen- und Foenum graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp's.

Postversandt mindest 6 Stk. unfrankiert oder 12 Stk. speisefrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Für Bestellungen genügt 5 Pf. Postkarte.

Engel-Droguerie von Johann Grolich in Brünn (Mähren.)

Mönchhof.

Entlaufen

ist dem Unterzeichneten am Mittwoch den 3. d. M. eine jährige

Kalbel.

Sollte dieselbe irgend wo gesehen werden, so bitte ich um gest. Mitteilung.

Gustav Hofmann.

Steinhaus.

Am 11. Novbr., abends 5 Uhr, verkauft Schuhmacher **Waibel** sein



Wohnhaus

samt Acker und Gemüsegarten, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Burgholz.

Eine



Kalbel

(Reinthalter Schlag) gut im Zug samt Hufeisen setzt dem Verkauf aus.

J. Hägele.

Alle Sorten

Kalender

sowie Zehnpennig-Kalender mit Erzählungen und Krieger-Kalender empfiehlt

Chr. Schwindt,
Buchbinder.

Gierbrudnudeln

in guter Qualität empfiehlt
H. Hohlh.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beständige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M., ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr filztauglich) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Schorndorf.

Einen tüchtigen

Küchfuecht

sucht

Dampfziegelei & Falzziegel-Fabrik.

Alten und jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung für 1 Mark in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

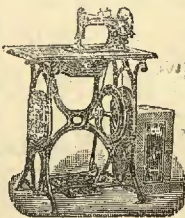
Haushälterin gesucht.

Eine ältere Person, die den Feld- und Haushaltungsgeschäften vorstehen kann, findet gute Stelle. Wo? sagt die Red. ds. Bl.

Fahrbahnen

empfehlen

Chr. Bauer.



Nähmaschinen

(nur beste Fabrikate).

Wer eine gute Nähmaschine billig kaufen will, wende sich an die Firma

Hermann Eisele, Mechaniker, Gmünd. Bocksgasse, Gmünd.

Größte Auswahl schon von 35 M an in vorzüglicher Güter. Keine Reisende, deshalb billigere Preise. **Bequeme Abzahlung. Fachmännische Garantie.**

Reparaturen

werden in eigener Werkstätte ausgeführt.

Kapitalanlehen

sowie den Umsatz von **Gaus- und Güterziellern** vermittelt jederzeit zum billigsten Zinsfuß nach Einsendung des Informativscheines.

M. Kießling, Hypothekengeschäft, Stuttgart, Hohenheimerstraße 38.